

Lehrreiche und produktive Projektwoche zur Mauergeschichte

(sk) Im Rahmen ihrer Projektwoche vom 20. bis 24. Juni beteiligten sich 15 Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke unter Leitung von Schuldirektor Hans-Joachim Bork an den archäologischen Arbeiten und der Gestaltung der Aagard-Ausgrabungsstätte. Am ersten Projekttag bekamen sie einen Einführungsvortrag durch den Archäologen Torsten Dressler zum Tunnel und der Berliner Mauer. Eine Radtour entlang des Berliner Mauerwegs von Glienicke nach Hohen Neuendorf brachte den Jugendlichen am zweiten Projekttag den Mauerverkauf näher. Für die Bemalung eines originalen Berliner Mauerstücks entwarfen sie anschließend erste Motive.

Höhepunkt der Projektwoche stellte der Besuch der Bundestagsabgeordneten Cornelia Behm (Bündnis 90/Die Grünen) und des Künstlers Kani Alavi von der Berliner East Side Gallery dar. Zusammen mit Alavi bemalten die Schüler Vorder- und Rückseite eines Stücks der Hinterlandmauer,

welches vom Archäologiebüro ABD Dressler gemeinsam mit den Firmen Grunke Metallrecycling aus Germendorf und Merkel Tiefbau aus Birkenwerder beschafft worden war. Die US-amerikanische Künstlerin Erika Liffel präsentierte die Entwicklung der verschiedenen Mauergenerationen an Hand nachgebauter Miniaturmodelle. Neben den Zeitzeugen Lucie und Sohn Detlef Aagard, schauten unter anderem auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Silvana Hülliger von der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) bei der Ausgrabungsstätte vorbei.



Nach originalen Maßen bauten die Schüler des NGG den Aagard-Fluchtunnel im Rahmen ihrer Projektwoche nach. Foto: Bork

Zusätzlich zu dem kunstvoll gestalteten Mauerstück halfen die Jugendlichen im Rahmen ihrer Projektwoche auch dabei, Kabelschächte freizulegen und bauten darüber hinaus ein fast zwei Meter langes Tunnelmodell mit den originalen Maßen von 77 Zentimetern Höhe und 55 Zentimetern Breite nach. All dies können Interessierte noch heute jeden Samstag bei einer der angebotenen Führungen durch Torsten Dressler besichtigen.

Staatliche Anerkennung

Seit dem 15. Juni 2011 ist das Neue Gymnasium Glienicke (NGG) „staatlich anerkannte Ersatzschule“ im Bereich der Sekundarstufe I. Das teilte das Bildungsministerium des Landes Brandenburg dem Schulleiter Hans-Joachim Bork in einem offiziellen Schreiben mit. Damit gilt die Schule in freier Trägerschaft als gleichwertig zu staatlichen Bildungseinrichtungen. Bork nahm das Schreiben mit „Erleichterung und Stolz“ zur Kenntnis.

Neues
Gymnasium
Glienicke

der AGG - Arbeitskreis
Schulgemeinschaft e.V.